

**Satzung der Universität zu Lübeck zur Durchführung der Auswahlverfahren  
in den zulassungsbeschränkten Bachelor- und Masterstudiengängen  
vom 17. November 2015**

*Tag der Bekanntmachung im NBl. HS MSGWG Schl.-H.: 28.12.2015, S. 156*

*Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der Universität zu Lübeck: 17.11.2015*

Aufgrund des § 4 Absatz 7 Satz 6 und § 6 Absatz 2 Satz 1 des Hochschulzulassungsgesetzes (HZG) vom 19. Juni 2009 (GVOBl. S. 331), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24. September 2014 (GVOBl. S. 313), wird nach Beschlussfassung des Senats vom 11. November 2015 und nach Genehmigung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein vom 13. November 2015 die folgende Satzung erlassen:

**§ 1**

**Geltungsbereich und allgemeine Bestimmungen**

(1) Diese Satzung gilt für Auswahlverfahren gemäß § 4 und § 6 Absatz 1 Nummer 3 HZG in den zulassungsbeschränkten Bachelor- und Masterstudiengängen an der Universität zu Lübeck.

(2) An den Auswahlverfahren nehmen alle Studienbewerberinnen und –bewerber teil, die sich form- und fristgerecht für einen Studienplatz in einem der zulassungsbeschränkten Bachelor- oder Masterstudiengänge an der Universität zu Lübeck beworben haben und die Zugangsvoraussetzungen gemäß der Studiengangsordnungen erfüllen.

**Abschnitt I**

**Vergabe von Studienplätzen in  
zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengängen**

**§ 2**

**Auswahl im Hochschulauswahlverfahren**

(1) Als Auswahlmaßstab für das Hochschulauswahlverfahren in Bachelorstudiengängen nach § 6 Absatz 1 Nummer 3 HZG in Verbindung mit § 27 Absatz 3 der Hochschulzulassungsverordnung (HZVO) wird gemäß § 6 Absatz 1 Nummer 3 Buchstabe a) die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung herangezogen. § 28 Absätze 1 bis 3 HZVO gilt entsprechend.

(2) Bei Ranggleichheit findet § 34 HZVO entsprechend Anwendung.

**Abschnitt II**  
**Vergabe von Studienplätzen in**  
**zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen**

**§ 3**  
**Quotierung**

Nach Bildung der Vorabquoten gemäß § 4 Absatz 7 Satz 2 HZG in Verbindung mit § 5 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1, 3 und 7 HZG und § 27 Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 Nummern 1 und 4 HZVO werden die verbleibenden Studienplätze zu 10% nach Wartezeit (§ 4) und im Übrigen nach dem Ergebnis eines Hochschulauswahlverfahrens (§ 5) vergeben.

**§ 4**  
**Auswahl nach Wartezeit**

(1) Die Rangfolge wird durch die Zahl der Halbjahre bestimmt, die seit dem Tag der Erbringung der letzten Prüfungsleistung in dem für den Studiengang qualifizierenden vorangegangenen Abschluss verstrichen sind. Es zählen nur volle Halbjahre bis zum Beginn des Semesters, für das die Zulassung beantragt wird. Halbjahre sind die Zeit vom 1. April bis zum 30. September (Sommersemester) und die Zeit vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 31. März des folgenden Jahres (Wintersemester).

(2) Wird der Tag der Erbringung der letzten Prüfungsleistung in dem für den Studiengang qualifizierenden vorangegangenen Abschluss nicht nachgewiesen, wird keine Wartezeit berücksichtigt.

(3) Wer nachweist, aus in der eigenen Person liegenden, nicht selbst zu vertretenden Gründen daran gehindert zu sein, zu einem früheren Zeitpunkt die letzte Prüfungsleistung in dem für den Studiengang qualifizierenden vorangegangenen Abschluss abzulegen, wird auf Antrag bei der Ermittlung der Wartezeit mit dem früheren Zeitpunkt der Ablegung der letzten Prüfungsleistung berücksichtigt.

**§ 5**  
**Auswahl im Hochschulauswahlverfahren**

Als Auswahlmaßstab für das Hochschulauswahlverfahren in Masterstudiengängen nach § 4 Absatz 7 HZG in Verbindung mit § 37 Absatz 2 HZVO wird die Durchschnittsnote des für den Studiengang qualifizierenden vorangegangenen Abschlusses herangezogen. § 28 Absätze 1 bis 3 HZVO gilt entsprechend.

**§ 6**  
**Ranggleichheit**

Bei Ranggleichheit in der Wartezeitquote oder in der Hochschulauswahlquote findet § 34 HZVO entsprechende Anwendung.

**Abschnitt III**  
**Schlussbestimmungen**

**§ 7**  
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt erstmals für die Vergabeverfahren zum Sommersemester 2016. Gleichzeitig treten die Satzung der Universität zu Lübeck über das hochschuleigene Auswahlverfahren der örtlich zulassungsbeschränkten Studiengänge vom 7. Juli 2011 (NBl. MWV Schl.-H., S 65) und die Satzung der Universität zu Lübeck zur Durchführung des Auswahlverfahrens in den Studiengängen der Psychologie vom 27. Dezember 2012 (NBl. HS MBW Schl.-H. 2013, S.17) außer Kraft.

Lübeck, den 17. November 2015

*Prof. Dr. Hendrik Lehnert*  
Präsident der Universität zu Lübeck